

Liebe Freundinnen und Freunde,

dass uns dieses dumme Virus auch in 2021 so stark beschäftigen würde, hätten wir nicht gedacht, zumindest hatten wir etwas anderes gehofft. Aber wir haben das Beste draus gemacht. Das wollen wir euch natürlich nicht vorenthalten. Viel Spaß mit unserem Weihnachtsbrief.

Da wäre zunächst mal das absolute Highlight des Jahres: die nächste Hochzeit in unserer Familie! Isabelle hat sich dieses Jahr getraut ihrem Daniel "JA" zu sagen und so haben wir nun beide Töchter "unter der Haube". So schnell kann das gehen. ☺

Es waren tolle Hochzeitstage. Am letzten Juni Wochenende die standesamtliche Trauung in Utting am Ammersee in einem romantischen Ambiente in einem alten Künstlerhaus direkt am See. Danach ein kleiner Sektempfang am Strand und anschließend ein zwangloses Mittagessen in einem schicken Uferrestaurant.

Eine Woche später die freie Trauung in Pastetten (Kreis Erding) in der "Hofkitchen", eine geniale Lokation mit einem sehr sympathischen und tollen Inhaber und Koch. Die Trauung fand im Freien vor einer alten Kapelle statt. Das anschließende Fest, ebenfalls im Freien, aber unter einem riesigen Zeltdach, war absolut gelungen. Eine denkwürdige Feier bei der wirklich alles gestimmt hat. Das Wetter, die Umgebung, das Essen, die Stimmung. Und anders als bei Valerie, konnten diesmal auch die erweiterte Familie und viele Freunde teilnehmen.

Eine kleine Anekdote am Rande: Anna und Thomas wollten am Hochzeitsmorgen den Brautstrauß in einer Gärtnerei in Markt Schwaben abholen. Wir kamen also in der Gärtnerei an, und fragten nach dem Brautstrauß. Der Strauß war da, aber von einem Brautkranz wusste keiner was. Gleichzeitig war ein anderes Ehepaar im Laden und beschwerte sich, dass sie den falschen Brautstrauß hätten und das Gesteck für den Bräutigam fehlte. Es stellte sich heraus, dass die beiden Aufträge vertauscht wurden und jeder den Strauß des anderen hatte. Glücklicherweise waren wir alle gleichzeitig im Laden und konnten so das Missverständnis klären. So waren am Ende alle glücklich, den richtigen Strauß mitzunehmen.

Natürlich waren wir auch wieder unterwegs. Wie immer in München, wo wir ganz neue Plätze entdeckt hatten, die nicht mal unsere Tochter kannte. Ebenso Konstanz wo wir unter anderem einen kleinen Segeltörn machten, inklusive Übernachtung auf dem Schiff. Abstecher gab es auch nach Frankreich, Schweiz sowie die Gegend um Marburg und Wetzlar. Auch gab es wieder ein "Club-der-Verwehten" Treffen, spontan angesetzt in Bauschlott (zwischen Pforzheim und Bretten) mit Besuch des Weltkulturerbes Kloster Maulbronn. Daneben konnten wir auch endlich wieder Konzerte und sonstige kulturelle Veranstaltungen besuchen. Man merkte richtig wie froh die Künstler und das Publikum waren, mal wieder einen Liveauftritt zu erleben. Außerdem sind wir unter die Chili-Züchter gegangen. Die wachsen dermaßen gut bei uns, dass wir ständig Ableger und Schoten verschenken müssen, damit sie nicht alles zuwuchern.

Unser Haupturlaub (der erste nach 2 Jahren) führte uns nach Mexiko, wo Annas Neffe seine mexikanische Frau heiratete. Nach der standesamtlichen Trauung in Deutschland war dies die kirchliche Zeremonie. Es war ein klasse Fest. Vor allem war es interessant zu erleben wie man in Mexiko feiert. Es wurde viel getanzt und für besondere Stimmung sorgten die Mariachi, die typische mexikanische Kapelle.

Mit uns kamen noch ca. 15 Verwandte aus Deutschland nach Mexiko um neben der Hochzeitsfeier auch auf den Spuren der Maya und Azteken zu wandeln. Die beiden frisch Vermählten hatten sich ein vielseitiges und tolles Sightseeing-Programm ausgedacht und sich in den drei Wochen als kundige und geduldige Reiseleiter erwiesen. So lernten wir Mexico City, Ixtapan und Cancun kennen, jeweils mit Ausflügen zu den Attraktionen in der Umgebung. Anna und Thomas hatten noch ein kleines Zusatzprogramm. Wir hatten zuerst unsere Freunde, die wir noch aus unserer USA Zeit kennen, Teresa und Alfredo, besucht. Beide haben sich rührend um uns gekümmert und mit uns tolle Sightseeing Trips unternommen. Unter anderem

waren wir in Acapulco, Cuernavaca, und Coycatan. Danach sind wir in Mexiko-City zu unserer Familien-Reise-Gruppe gestoßen. Es waren tolle und abwechslungsreich drei Wochen mit dem richtigen Mix aus Kultur, Attraktionen und Erholung am Strand.

**Anna** ist immer noch selbständig und arbeitet weiterhin als Freelancer für HP in verschiedenen SAP Projekten. Gezwungenermaßen war sie das ganze Jahr im Homeoffice. Wahrscheinlich läuft ihr Vertrag Ende dieses Jahres aus, so dass sie dann im neuen Jahr wieder mehr Zeit für ihre eigenen Interessen hat und auch mal wieder spontane Trips möglich sind.

Seit August ist **Thomas** nun endlich Rentner. Bis dahin waren noch einige Bewerbungsgespräche zu absolvieren (kein Witz) sowie Proben und Vorbereitungen für Isabelles Hochzeit. Das Saxofon ist immer noch seine Leidenschaft und er beschallt damit täglich seine Umgebung. Falls er nicht in das Instrument bläst, ist er mit seinem neuen Pedelec unterwegs und erkundet die Umgebung.

**Valerie** und Manuel haben mittlerweile eine Wohnung in Konstanz gekauft mit einem riesigen Garten und sind seit März dabei diese zu möblieren und verschönern. Die Lage ist zwar nicht mehr so zentral wie zuvor aber dafür in unmittelbarer Nähe zur Insel Reichenau. Valerie ist weiterhin bei Blackroll, überwiegend im Homeoffice und mit hauptsächlich virtuellen Kundenkontakten. Manuels Firma Fruitcore läuft sehr gut. Sie bauen Industrieroboter und sind damit sehr erfolgreich im Markt. Es gab sogar mal einen Bericht in den Tagesthemen über ihr Start-up.

**Isabelle** als frischgebackene Frau Kun, ist immer noch engagiert für ihr Energieberatungsunternehmen tätig und hat es trotz Pandemie geschafft die eine oder andere Geschäftsreise zu ihren Kunden anzutreten. Ihrer großen Passion, dem "Kiten" frönt sie zusammen mit Daniel weiterhin und ist ständig auf der Suche nach neuen geilen Kitespots. Daniel ist dabei sich selbständig zu machen. Mit Partnern will er im Bereich Hochleistungs-Prothesen (solche, die man bei Sportlern oft sieht) in den Markt einsteigen. Sie haben bereits Förderpreise bekommen und haben bei einem Contest den 2. Platz belegt.

Wie ihr seht geht's uns blendend und wir hoffen ihr habt dieses zweite Covid-19 Jahr ebenso gut überstanden. Sehen wir zu, dass wir diese Pandemie gemeinsam irgendwie in den Griff kriegen und unser früheres Leben wieder zurückbekommen.

Alles Gute für euch, eine schöne Adventszeit und ein harmonisches Weihnachtsfest zusammen mit euren Freunden und Familie.

Bleibt weiterhin gesund!

**Eure Stumpf-Family**  
inkl. der Familien Frey und Kun

P.S. Unser Album 2021 findet ihr hier: <http://www.stumpf-family.de/album.html>